

Anlage 1

ZUSAMMENFASSUNG DER EIGENSCHAFTEN DES BIOZIDPRODUKTES

1. Administrative Informationen

1.1. Handelsname des Biozidproduktes

FR 6124 FROSCHTAL TO

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Adresse des Zulassungsinhabers	FROSCH CHEMIE, S.L.
	Pintor Vilacinca, 18 A 08213 Polinyà / Barcelona Spanien
Zulassungsnummer	AT-0027092-0000
R4BP „asset number“	AT-0027092-0000
Datum der Zulassung	7. September 2021
Ablauf der Zulassung	31. Jänner 2025

1.3. Hersteller des Biozidproduktes

Name des Herstellers	FROSCH CHEMIE, S.L.
Adresse des Herstellers	C/ Pintor Vila Cinca, 18 A - Pol. Ind. Can Humet de Dalt 08213 Polinyà (Barcelona) Spanien
Standort der Produktionsstätte(n)	C/ Pintor Vila Cinca, 18 A - Pol. Ind. Can Humet de Dalt 08213 Polinyà (Barcelona) Spanien

1.4. Hersteller der Wirkstoffe

Wirkstoff	Alkyl(C12-16)dimethylbenzylammoniumchlorid (ADBAC/BKC (C12-16))
Name des Herstellers 1	Lonza Cologne GmbH
Adresse des Herstellers 1	Nattermannallee 1 50829 Köln Deutschland

Standort der Produktionsstätte 1	Lonza Inc., 8316 West Route 24 IL 61547 Mapleton Vereinigte Staaten von Amerika
Name des Herstellers 2	Thor Especialidades, S.A.
Adresse des Herstellers 2	Pol.Ind.El Pla - Avda. de la Indústria Nº1 08297 Castellgalí Spanien
Standort der Produktionsstätte 2	Pol.Ind.El Pla - Avda. de la Indústria Nº1 08297 Castellgalí Spanien

Wirkstoff	Borsäure
Name des Herstellers 1	Etimine S.A.
Adresse des Herstellers 1	204, Z.I. Scheleck II L 3225 Bettembourg Luxemburg
Standort der Produktionsstätte 1	EMET 43700 Kütahya Türkei
Name des Herstellers 2	Rio Tinto Iron & Titanium GmbH (acting for Borax Europe Limited (UK))
Adresse des Herstellers 2	Alfred-Herrhausen-Allee 3-5, 65760 Eschborn Deutschland
Standort der Produktionsstätte 2	US Borax Inc, 14486 Borax Road Boron CA 93516-2000 Boron Vereinigte Staaten von Amerika

Wirkstoff	3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)
Name des Herstellers	TROY CHEMICAL COMPANY BV
Adresse des Herstellers	Uiverlaan 12E 3145 XN Maassluis Niederlande
Standort der Produktionsstätte 1	One Avenue L 07105 Newark (New Jersey) Vereinigte Staaten von Amerika

Standort der Produktionsstätte 2	Troy Rheinland GmbH, Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland
----------------------------------	---

2. Produktzusammensetzung und Formulierung

2.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des Biozidproduktes

Wirkstoff

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nr.	EC-Nr.	Gehalt in %
Alkyl(C12-16) Dimethylbenzyl- ammoniumchlorid (ADBAC/BKC (C12-16))	N-benzyl-N,N- dimethyltetra- decan-1-aminium- chlorid	Wirkstoff	68424-85-1	270-325-2	25,0
Borsäure		Wirkstoff	10043-35-3	233-139-2	4,0
IPBC	3-Iod-2-propinyl butylcarbammat	Wirkstoff	55406-53-6	259-627-5	2,5

Bedenkliche Stoffe

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nr.	EC-Nr.	Gehalt
Keine	-	-	-	-	-

Weitere Inhaltsstoffe deren Kenntnis für eine ordnungsgemäße Verwendung des Biozidproduktes erforderlich ist

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nr.	EC-Nr.	Gehalt
(weitere) Angaben siehe Anlage 1a-VERTRAULICH					

2.2. Art der Formulierung


SL - Lösliches Konzentrat

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Einstufung

Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie:	Akute Toxizität, Kategorie 4 Ätz- / Reizwirkung auf der Haut, Kategorie 1B Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1 Schwere Augenschädigung / Augenreizung, Kategorie 1 Spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2 Akut gewässergefährdend, Akut 1 Langfristig gewässergefährdend, Chronisch 1
---------------------------------------	--

Kennzeichnung

Piktogramme:	
Signalwort:	Gefahr
Gefahrenhinweise:	H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H373 Kann die Organe schädigen Kehlkopf bei längerer oder wiederholter Exposition H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise:	P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt/Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

4. Zugelassene Anwendungen

4.1. Anwendung Nr. 1: Vorbeugende Behandlung von Holz - Tauchen - industrielle Anwender

Produktart (PT)	PT08 - Holzschutzmittel
Beschreibung der Anwendung	Zum temporären Schutz von frisch gefälltem Grünholz gegen den Befall mit „Bläue“ und Oberflächenschimmel
Zielorganismus (inklusive Entwicklungsstufen)	Bläuepilz (<i>Fungi</i>) Keine Angaben Schimmelpilze (<i>Fungi</i>) Keine Angaben
Anwendungsbereich	Innenbereich
Anwendungsmethode	Offenes System: Tauchbehandlung
Aufwandsmenge und -häufigkeit	Menge: Biozidprodukt mit Wasser auf 2 bis 4 % (w/w) verdünnen. 25 Liter Verdünnung / m ³ Holz. - Rückhaltung der Lösung: 2,68 (bei 2%) - 4,5 (bei 3-4%) g/m ² Häufigkeit: Verwendung als Einzelanwendung zu präventiven Zwecken.
Anwenderkategorien	Industrielle und berufsmäßige Verwender
Verpackungsgröße und Verpackungsmaterial	Kunststoff-Fässer: 30/60/200 kg Kunststoff-IBC-Behälter: 600/1000 kg Kunststoff: HDPE

4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

4.1.3. Anwendungsspezifische mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Keine

4.1.4. Anwendungsspezifische Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Keine

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Keine

5. Anwendungsbestimmungen für alle zugelassenen Anwendungen

5.1. Anweisungen für die Verwendung

Zur Anwendung mittels manuellen oder vollautomatischen Tauchen.

Produkt auf 2-4% verdünnen, wenn das Grünholz mit Latten gelagert wird und auf 3-4%, wenn es ohne Latten gelagert wird.

Um Risiken für Mensch und Umwelt zu vermeiden, beachten Sie die Anwendungsbestimmungen.

- Etikett sorgfältig lesen, bevor das Produkt verwendet wird.
- Produkt darf nicht mit anderen Chemikalien gemischt werden.
- Bereiche, in dem das Produkt angewendet werden soll, gut belüftet halten.
- Die Fixierzeit beträgt mindestens 24 Stunden, abhängig von den Lager- und Witterungsbedingungen.

Arbeitsmaterialien sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Geeignete chemikalienresistente Schutzhandschuhe (EN 374), auch bei längerem, direktem Kontakt mit dem behandelten Holz, mit folgendem Handschuhmaterial tragen: Schutzindex 6, entspricht > 480 Minuten Permeationszeit nach EN 374. Zum Beispiel: Nitrilkautschuk (0,4 mm), Chloroprenkautschuk (0,5 mm), Butylkautschuk (0,7 mm).

- Einen geeigneten Chemikalienschutzanzug (mindestens Typ 6, EN 13034) tragen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Die Anwendung des Holzschutzmittels in einer stationären Anlage darf nur unter Dach auf undurchlässigem, hartem Untergrund über einer Auffangwanne erfolgen. Überschüssiges Schutzmittel und Abtropfverluste müssen im unmittelbaren Bereich der Anlage aufgefangen und fachgerecht entsorgt oder in den Anlagenbetrieb zurückgeführt werden.

- Frisch behandeltes Holz ist unter Dach und auf einem befestigten und undurchlässigen Untergrund zu lagern, um das Austreten von abtropfenden Produktresten und kontaminiertem Regenwasser in den Boden und in Gewässer zu unterbinden. Abtropfende Produktreste und kontaminiertes Regenwasser sind aufzufangen, fachgerecht zu entsorgen bzw. in den Anlagenbetrieb zurückzuführen.

Automatisierte Tauchanwendungen müssen mit einem vollautomatischen System durchgeführt werden.

Beim Umgang mit dem Produkt und nassem behandelten Holz müssen Handschuhe und ein undurchlässiger chemikalienresistenter Overall getragen werden.

Während des Mischens und Ladens muss die Exposition (korrosives Produkt) durch die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung und die Anwendung von technischen und organisatorischen Risikominderungsmaßnahmen begrenzt werden, wie z. B.:

- Minimierung der manuellen Phasen;
- Regelmäßige Reinigung der Ausrüstung und des Arbeitsbereichs;
- Vermeidung von Kontakt mit kontaminierten Werkzeugen und Gegenständen;
- Schulung und Management von Mitarbeitern bezüglich bewährter Verfahrensweisen.

Persönlicher Schutzausrüstung bei Misch- und Ladetätigkeit:

- Geeignete Schutzhandschuhe;
- Beschichteter Overall aus geeignetem Schutzmaterial, entsprechend der Gefahr mit den in Kontakt kommenden Chemikalien;
- Augenschutz

Das Produkt kann Fledermäuse schädigen; nicht in Bereichen anwenden, in denen sich Fledermäuse aufhalten.

5.3. Mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Mögliche direkte oder indirekte schädliche Auswirkungen:

Reizung oder Verätzung von Augen, Haut, Schleimhäuten, Atemwegen und Magen-Darm-Trakt. Metabolische Azidose, Depression des Zentralnervensystems, Leberschäden und Lungenödeme.

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Person von der Expositionsquelle wegbringen und alle kontaminierten/verschmutzten Kleidungsstücke entfernen.

Augenexposition: IMMER auf Kontaktlinsen prüfen und diese entfernen, Augen mit viel Wasser bei geöffneten Lidern mindestens 15 Minuten lang ausspülen.

Hautkontakt: Betroffene Stelle mit viel Wasser und Seife waschen, NICHT schrubben.

Inhalation/Aspiration: Person ruhig halten, Körpertemperatur aufrechterhalten und Atmung kontrollieren. Falls erforderlich, Puls prüfen und künstliche Beatmung einleiten.

Mundkontakt/Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem oder Pflegepersonal angezeigt.

Flüssigkeiten/Feststoffe NIEMALS oral einer beeinträchtigten oder bewusstlosen Person verabreichen; Person in stabile Seitenlage mit gesenktem Kopf und gebeugten Knien bringen.

Wenn Symptome auftreten, anhalten oder sich verschlimmern, SOFORT einen Arzt aufsuchen und wenn möglich die Verpackung oder das Etikett vorzeigen.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

Hinweise für medizinisches- und Pflegepersonal:

Im Falle eines Verschluckens ist die Durchführung eines endoskopischen Verfahrens zu prüfen.

Kontraindikation von Ipecac-Sirup.

Symptomatische und unterstützende Behandlung durchführen.

Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle eines Unfalls:

Nicht in die Kanalisation oder in die aquatische Umwelt gelangen lassen.

Nicht in den Boden, Erdreich oder Oberflächenwasser gelangen lassen.

Bei Gasaustritt oder Auslaufen in Gewässer, Boden oder in die Kanalisation die zuständigen Behörden informieren.

Wenn ärztlicher Rat erforderlich ist, halten sie das Etikett oder den Behälter bereit und konsultieren sie die Vergiftungsinformationzentrale.

5.4. Angaben zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Nicht benötigte Produktreste, verunreinigtes Material und leere Verpackungen der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 55508g, Anstrichmittel, sofern lösemittelhaltig und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden.

5.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Nur im dicht geschlossenen Originalbehälter an einem kühlen und trockenen Ort aufbewahren.

Nicht bei Temperaturen über 30 °C lagern.

Die Lagerstabilität beträgt 6 Monate.

6. Sonstige Informationen

keine